



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Heilige Seelenlust

Spee, Friedrich von

Stuttgart, 1845

27. Osterlied

urn:nbn:de:hbz:466:1-43864

Und uns das Himmelreich erkriegt!

Jauchzet nun heut

Innig erfreut!

Ueberall

Töne der Trompeten Schall!

Kraft, Ehr und Preis, und Ruhm und Herrlichkeit

Sey unserm Gott,

Dem süßen Heiland, allezeit!

Herzlichen Dank,

Lob und Gesang

Spät und früh

Sagt ihm mit gebognem Knie.

Ach Jesu, hilf, daß ich auch aufersteh

In deiner Kraft,

Und in die ewge Freude geh;

Bleibend bei Gott,

Sicher vorm Tod,

Dich und ihn

Lobe wie ein Seraphin.

27.

Osterlied.

Nun danket Gott, ihr Christen all,

Und jauchzet ihm mit großem Schall,

Dieweil er seiner Gottheit Macht,

Durch seinen Sohn an Tag gebracht!

Triumph! Triumph! jauchz alle Welt,

Denn Jesus hat den Feind gefällt.

Er ist erstanden von dem Tod

Der Lebensfürst, der wahre Gott,

Er hat des Teufels Burg zerstört
Und Gottes Himmelreich gemehrt.
Triumph! Triumph! jauchz alle Welt,
Denn Jesus hat den Feind gefällt.

Er ist erschienen wie ein Blitz,
Und hat bethört der Feinde Witz;
Er hat erwiesen mit der That,
Was er zuvor verkündigt hat.
Triumph! Triumph! jauchz alle Welt,
Denn Jesus hat den Feind gefällt.

Er hat nun überwunden gar
Sein Leiden, Trübsal und Gefahr;
Sein Haupt trägt schon mit großem Glanz
Den ewiggrünen Lorbeerfranz.
Triumph! Triumph! jauchz alle Welt,
Denn Jesus hat den Feind gefällt.

Die Wunden, die er hier empfing,
Da er am Kreuz verspottet hing,
Die leuchten wie der Morgenstern,
Und strahlen von ihm weit und fern.
Triumph! Triumph! jauchz alle Welt,
Denn Jesus hat den Feind gefällt.

Er ist nun voller Seligkeit,
Und herrschet über Ort und Zeit;
Er lebt voll Freud im Paradies,
Und hört mit Lust sein Lob und Preis.
Triumph! Triumph! jauchz alle Welt,
Denn Jesus hat den Feind gefällt.

Drum danket Gott, ihr Christen all,
Und jauchzet ihm mit großem Schall!

Ihr sollt in ihm auch auferstehn,
Und in die ewge Freude gehn.
Drum jauchz Triumph! die ganze Welt,
Denn Jesus hat den Feind gefällt.

28.

Herr, bleibe bei uns!

Wo willst du hin, weils Abend ist,
Geliebter Pilgrim, Jesu Christ!

O bleib doch hier,

Und rast in mir,

Ich laß dich nicht,

Du ewges Licht!

Ich schrei dir nach

Mit tausend Ach!

Ach bleib doch hier, mein Leben,

Ich will dir Herberg geben.

Die Sonne hat sich schon gesenkt:

Die Nacht ist da, die mich bedrängt;

Komm doch herein,

Mein Freundschein,

Zünd an mein Herz

Wie eine Kerz,

Erleucht es ganz

Mit deinem Glanz,

Daß ich dich mög erkennen,

Und durch und durch entbrennen.

Wenn du bei mir bleibst, werther Gast,

So werd ich ledig meiner Last:

Du brichst mir Brot

In Hungersnoth,